

Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Landesverband Hessen e.V.
Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

6.12.2011

Eckpunktepapier zur Eisenbahn-Infrastrukturplanung in der Region Rhein-Neckar und Mannheim

Im Rahmen der „Bedarfsplanüberprüfung Schiene“ hat sich gezeigt, dass die bereits heute bestehenden Engpässe in der Beziehung Rhein-Ruhr – Rhein-Main/Rhein-Neckar (Bündelung der Güterverkehrsachsen Deutsche Nordseehäfen – Rhein-Main/Rhein-Neckar – Schweiz – Italien sowie von den belgisch/niederländischen Nordseehäfen-Köln-Mannheim-Schweiz-Italien) mit den bisher geplanten Maßnahmen nicht aufgelöst werden können. Das Bundesverkehrsministerium hat daher ein Gutachten für eine verkehrliche Konzeption für den Eisenbahn-Korridor einschließlich Vorschläge für den Ausbau der Infrastruktur vergeben. Dazu fordern die BUND Landesverbände Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz sowie das Umweltforum Mannheimer Agenda 21:

- Die Umwelt- und Verkehrsverbände müssen von Anfang an beteiligt werden, auch begleitend in der gutachterlichen Phase.
- Die Knoten Frankfurt, Darmstadt, Mannheim und Karlsruhe müssen ausgebaut und gleichzeitig die Finanzierung dieser Maßnahmen gesichert werden.
- Speziell der Knoten Mannheim, insbesondere Hauptbahnhof Mannheim und Mannheim-Friedrichsfeld (Nord und Süd) einschließlich des mehrgleisigen Ausbaus zwischen Mannheim und Heidelberg ist für die zweite Stufe der S-Bahn Rhein-Neckar unabdingbar.
- Die Belange des Schienengüterverkehrs müssen verstärkt berücksichtigt werden. D.h.: Kapazitätserweiterung für den Schienengüterverkehr hat Vorrang vor Hochgeschwindigkeitsverkehr-Neubaustrecken (= Verkehrswende). U.a. die beiden folgenden Vorschläge von DB Netz AG aus dem „Wachstumsprogramm“ sollen zügig umgesetzt werden (= Güter auf die Bahn).
- Zur Entlastung des Mittelrheintals vom Güterzuglärm ist u.a. der sofortige Ausbau der bestehenden rechtsrheinischen Strecke Köln-Gremberg – Siegen – Gießen – Darmstadt nötig.

- Vertiefende Studien (Machbarkeitsstudie) für eine Neubaustrecke für den Schienengüterverkehr zur Entlastung des Mittelrheintals sollen in Auftrag gegeben werden.
- Kein Bau einer Bahnlinie zur Umfahrung Mannheims im Hochgeschwindigkeitsverkehr (sog. „Bypass“).
- Das Projekt Stuttgart 21 darf nicht zu Lasten der skizzierten Bahnprojekte realisiert werden. Es muss vertraglich und politisch sichergestellt werden, dass die vereinbarte Kostenobergrenze für Stuttgart 21 nicht überschritten wird und keine Mittel von den Güterverkehrsprojekten abfließen dürfen.
- Die verfügbaren Mittel sollten bevorzugt u.a. in den längst überfälligen Ausbau der Oberrheinstrecke im Zulauf auf den 2015/2016 fertiggestellten Gotthard-Basistunnel investiert werden; dort bringen sie mehrfachen volkswirtschaftlichen Nutzen.

gez. Berthold Frieß
Landesgeschäftsführer
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Landesverband Baden-Württemberg

gez. Brigitte Martin
Vorstand
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Landesverband Hessen

gez. Roland Kirsch
Regionalbeauftragter Pfalz
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Landesverband Rheinland-Pfalz

gez. Andreas Schöber
Vorstand
Umweltforum Mannheimer Agenda 21 e.V.

Für Rückfragen:

Andreas Schöber,
c/o Umweltzentrum Mannheim
Käfertaler Straße 162, Gebäude A
68167 Mannheim

Tel. 0174-6508230
Tel. 0621-411948

www.umweltforum-mannheim.de
info@umweltforum-mannheim.de